
Der Porsche Macan absolviert seine letzten Tests

Der komplett neu entwickelte vollelektrische Porsche Macan absolviert seine letzten Tests. Zehn Jahre nach seiner Markteinführung geht die momentan dicht hinter dem Cayenne am stärksten nachgefragte Baureihe der Stuttgarter in die zweite Modellgeneration. Mit einem cw-Wert von 0,25 wird der Macan eines der aerodynamischsten SUV sein. Das aktuelle Modell kommt auf 0,35. Porsche verspricht für alle Varianten WLTP-Reichweiten von über 500 Kilometern.

„Wir haben einen automatisch ausfahrenden Heckspoiler und aktive Kühlklappen an den vorderen Lufteinlässen“, erläutert Thomas Wiegand, Leiter Aerodynamik und Aeroakustik. Auch am Unterboden befinden sich variable Elemente. Der Fahrzeugboden ist selbst im Bereich der Hinterachse eben. Die dortigen Verkleidungen sind flexibel und sorgen auch beim Ausfedern für geringen Luftwiderstand. Der Heckspoiler, das Fahrwerksniveau und die Luftklappen passen sich automatisch dem aktuellen Fahrzustand an.

Der Macan ist mit Lithiumionen-Batterie mit 100-kWh-Bruttokapazität bestückt, von denen bis zu 95 Prozent Energie genutzt werden können. Die DC-Ladeleistung an 800-Volt-Säulen liegt bei bis zu 270 kW. Der Ladestand kann so innerhalb von weniger als 22 Minuten von zehn auf 80 Prozent angehoben werden. An 400-Volt-Ladesäulen wird beim sogenannten Bank-Laden durch einen Hochvolt-Schalter im Akku die 800-Volt-Batterie in zwei Batterien mit je 400 Volt Nennspannung geteilt. Das beschleunigt den Vorgang.

Bislang haben die getarnten Prototypen des vollelektrischen Macan auf Prüfstrecken und im öffentlichen Straßenverkehr über dreieinhalb Millionen Testkilometer abgespult. „Wir decken sämtliche Temperaturbereiche ab. Von minus 30 Grad Celsius in Skandinavien bis zu plus 50 Grad Celsius, wie wir es im Death Valley in Kalifornien erlebt haben“, berichtet Baureihenleiter Jörg Kerner. „Natürlich muss ein SUV auch auf jedem Untergrund funktionieren. Deshalb testen wir nicht nur auf Straßen, sondern auch im Gelände, auf Schotter, Schnee und Eis.“

Der Porsche Macan der zweiten Generation wird über einen heckbetonten Allradantrieb verfügen und mit Overboost über 450 kW (612 PS) leisten. Das Spitzenmodell wird in Drehmoment von mehr als 1000 Newtonmetern haben, verspricht Porsche. Erstmals wird es auch auf eine Hinterachslenkung mit bis zu fünf Grad Einschlagwinkel geben. (aum)

Bilder zum Artikel



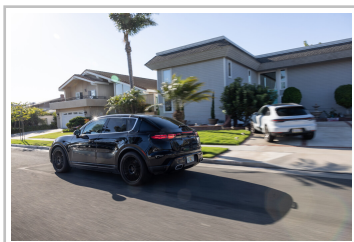
Prototyp des Porsche Macan auf Offroad-Erprobungsfahrt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



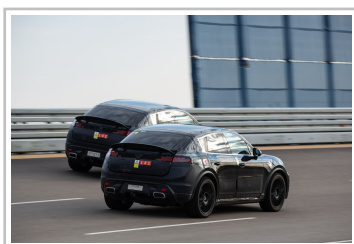
Prototyp des Porsche Macan auf Erprobungsfahrt in Kalifornien.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



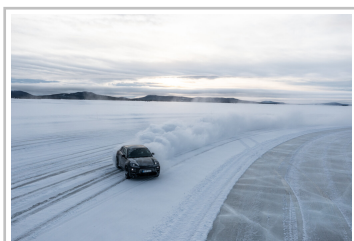
Prototyp des Porsche Macan auf Erprobungsfahrt in Kalifornien.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototypen des Porsche Macan in der Erprobung auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke in Nardo, Italien.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototyp des Porsche Macan auf Erprobungsfahrt in Schweden.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototyp des elektrischen Porsche Macan bei der Erprobung in Schweden.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototypen des Porsche Macan auf Erprobungsfahrt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototyp des Porsche Macan auf Offroad-Erprobungsfahrt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Prototyp des Porsche Macan auf Offroad-Erprobungsfahrt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche Macan.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche
